



Kantiflash

Die offizielle Schülerzeitung der Kanti Wil

Vorwort

«Stammtisch», «We are Kanti Wil», «s Mami»; alles Schülerzeitungen, welche die Kanti Wil schon gesehen hat.

Jetzt ist wieder mal Zeit für etwas Neues: der KantiFlash wurde ins Leben gerufen.

In den letzten Monaten wurde fleissig recherchiert, geschrieben, gezeichnet und designt. Jetzt hältst du unsere 1. Ausgabe in der Hand.

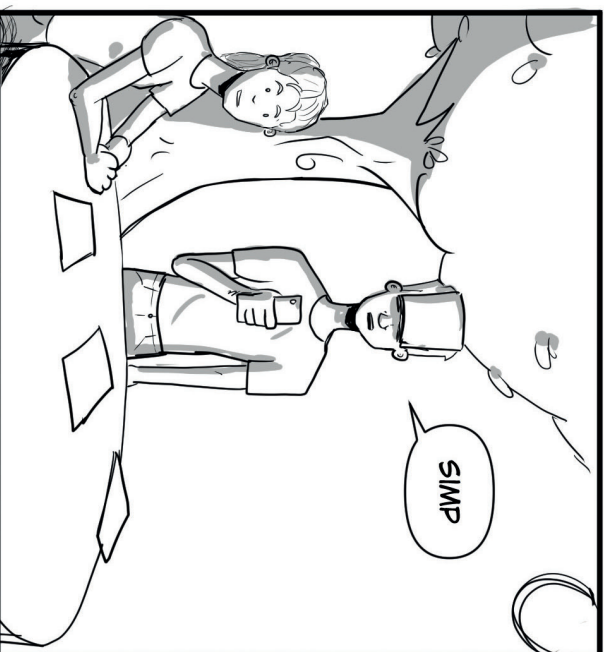
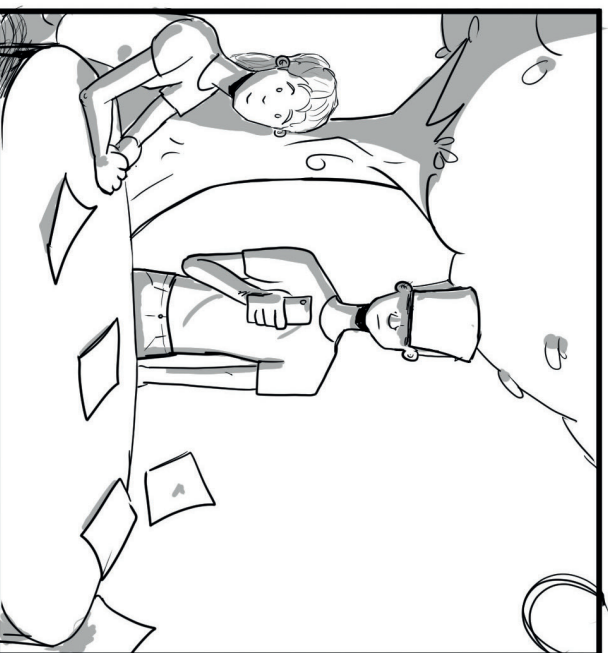
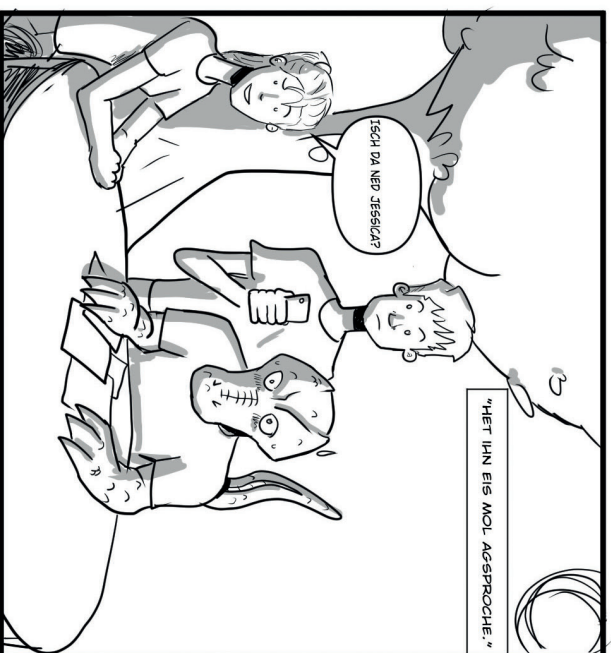
Alles rund um Liebe und Dating zusammengefasst in der Premiere vom KantiFlash.

Wir wünschen gutes Lesen!

- Laurine Frauchiger, Chefredakteurin

DAS KWK

(Kacki-Wi! Krokodil)






Dating und seine Entstehung

Jeder kennt den Begriff Dating und kann sich etwas darunter vorstellen.

Doch wie genau entstand eigentlich Dating und wurde zu dem, was es heute ist?



Heirat als Geschäft

Bis zum 19. Jahrhundert wurden Ehen von der Familie oder Geistlichen arrangiert, so etwas wie modernes Dating gab es nicht. Selten war es der Fall, dass zwei Leute aus Liebe geheiratet haben, so wie wir es uns durch Jane Austen Romane oder Serien wie Bridgerton vorstellen.

Romantik stand nicht im Fokus, sondern Geld und der gesellschaftliche Stand. Trotzdem entwickelte sich etwas, dass wir heute vorallem aus dem Online Dating kennen:

Vorallem adelige Familien liessen Gemälde eines ihrer männlichen Familienmitglieder, also eines potenziellen Bräutigams, anfertigen. Der Maler verschönerte den Mann dabei oft, wie wir es auch heute mit Apps wie Facetune machen können. Durch diese Bilder entwickelten sich die ersten Kontaktanzeigen. Im 18. Jahrhundert erschien sogar eine erste Heiratsannonce in einer Zeitung.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts ändert sich das Ganze, die Ehe wird nicht mehr nur als Zweck, sondern auch als etwas romantisches gesehen, so wie unser heutiges Bild einer Ehe ist.

Männer begannen bei den Eltern ihrer Angebeteten vorzusprechen und sie um ihre Heiratserlaubnis zu bitten.



Entstehung des modernen Datings

Mit dem Beginn der industriellen Revolution ändert sich auch das Dating Leben der Menschen. Das 20. Jahrhundert begann und die industrielle Revolution nahm an Fahrt auf, was dazu führte, dass nun auch vermehrt Frauen in die Städte zogen und selbstständiger wurden.

Dank der Veränderung des Wohnraumes hatte man mehr Privatsphäre, man konnte sich nun ohne die Eltern oder andere Familienmitglieder zu zweit treffen. Die ersten Frauen, die Dates hatten, wie wir sie heute kennen, Arbeiterinnen.

Der Grundstein für das modernen Dating war gelegt und entwickelte sich nun stetig weiter.

Der Computer Nr. 3

1968 war das Jahr des Online Datings. US-Wissenschaftler entwickelten einen Computer (Computer Nr. 3), der in der Lage war durch Interviews, Fragen und Persönlichkeitstests potentielle Partner für jemanden zu finden. Die Interviews etc. wurden in maschinenlesbare Daten übersetzt, sodass sie von einem Lochkartenleser ausgewertet werden konnten. So betrieb der Computer ein Match-Spiel, wie wir es heute von Tinder und weiteren Online Dating Apps kennen.

Aber damals waren die Rollenbilder noch nicht wie heute: Oft erhielten nur die Männer Telefonnummern potentieller Partnerinnen, den Frauen wurde nur mitgeteilt, sie sollen sich zu einer bestimmten Zeit für einen Anruf bereithalten.

Und es gab Kritik, vorallem der Kirche passte dieses neuartige nicht, sie wollte das Finden eines Partners lieber der göttlichen Fügung überlassen und nicht einem Algorithmus.

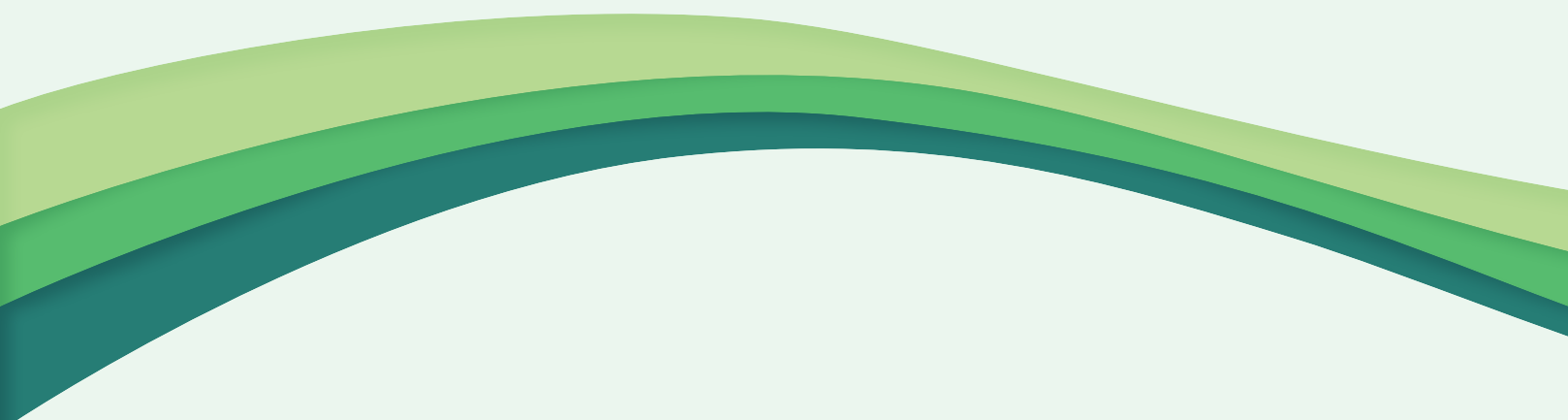
Doch die Kirche konnte sich nicht gegen das neue Online Dating durchsetzen. Vorallem in den 90er Jahren entstanden viele Online Dating Plattformen und Kontaktbörsen.

Heute gibt es unzählige Dating Apps, Plattformen und das Online Dating boomt wie noch nie zuvor.

Online Dating boomt, auch dank Corona

Auch während Corona ist Dating nicht stillgestanden und hat sich vorallem was das Online Dating angeht noch weiterentwickelt. Es gab einen regelrechten Boom, neue Apps und Plattformen kamen auf den Markt, es gab unzählige Möglichkeiten jemanden kennenzulernen, ohne denjenigen im realen Leben treffen zu müssen.

Vorallem junge Leute setzen auf Online Dating Apps wie Tinder, und generell sind Soziale Medien und Messenger Dienste im Dating Leben fast nicht mehr wegzudenken.



Von einem Geschäft bis zum modernen Dating war es also ein langer Weg, der ohne die industrielle Revolution wahrscheinlich nicht möglich gewesen war. Und es ist unwahrscheinlich, dass wir schon am Ende der Entwicklung von Dating angekommen sind.

Was wohl in ein paar Jahrzehnten das neue Tinder sein wird?

Dating

Eine Wissenschaft für sich

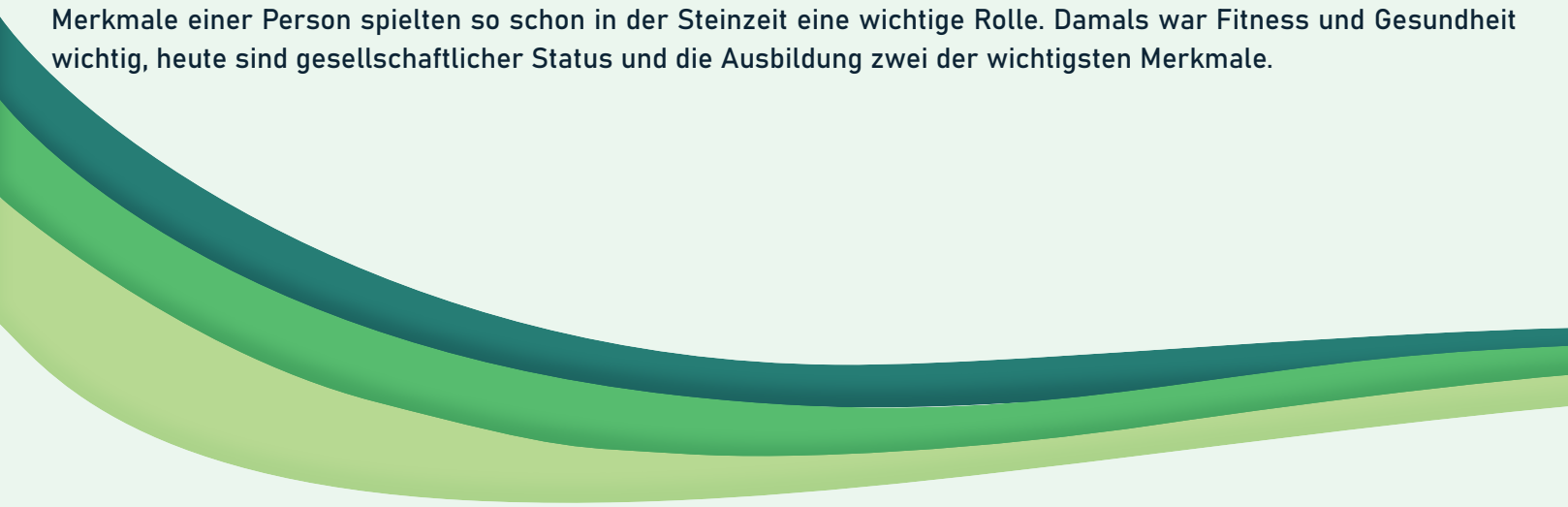
Begriff Dating ist allen ein Begriff, aber was für eine Komplexität hinter dem Begriff steckt, wissen nur sehr wenige. Die Steinzeit, unsere Gene, Attraktivität und Verhalten haben einen grossen Einfluss auf das moderne Dating, wie genau erfährt ihr im folgenden Artikel.

Die Steinzeit & das heutige Dating:

Grundsteine für Dating liegen weit zurück bis in die Steinzeit. Seit dem pflanzen sich Mann und Frau fort, wobei die Frauen durch Schwangerschaft und Geburt ein höheres Risiko haben als die Männer. Frauen haben also schon damals ihren Partner sorgfältiger ausgewählt als die Männer. Für sie war «nur» wichtig, dass die Frau attraktiv ist und viele Kinder zur Welt bringen kann.

Männer mussten sich also stärker als idealen Partner beweisen als Frauen, sie mussten ihre Mitbewerber ausstechen und natürlich Zeit für die Frau investieren. Diese Dinge haben sich im Laufe der Evolution etwas verändert, aber der Grundstein war gelegt.

Merkmale einer Person spielten so schon in der Steinzeit eine wichtige Rolle. Damals war Fitness und Gesundheit wichtig, heute sind gesellschaftlicher Status und die Ausbildung zwei der wichtigsten Merkmale.



Gene & ihr Einfluss:

Wissenschaftler gehen heute davon aus, dass gewisse genetische Merkmale eine wichtige Rolle beim Dating spielen. Beispielsweise kann der Körpergeruch einer Person beeinflussen, ob wir uns zu ihr hingezogen fühlen oder nicht. Der Körpergeruch soll nämlich Auskunft über die Körperhygiene und unser Immunsystem geben. Je unterschiedlicher das Immunsystem der anderen Person zu unserem ist, desto mehr mögen wir seinen Körpergeruch.

Das Ganze liegt daran, dass durch eine grosse Vielfalt von Immunzellen gesunde Nachkommen gezeugt werden: Zwei unterschiedliche Immunsysteme ergeben mehr Immunzellen als zwei ähnliche, die Nachkommen erhalten mehr Immunzellen und können Krankheiten stärker abwehren.

Durch sogenannte Schnüffeltest konnten Wissenschaftler diese Annahmen beweisen. Männer und Frauen mussten für mehrere Tage ein T-Shirt tragen ohne Deodorant oder Ähnliches zu benutzen. Dann wurden die T-Shirts luftdicht verpackt und das jeweils andere Geschlecht musste daran schnüffeln und den Geruch bewerten. Nach der Bewertung wurden diese mit den Immunsystemen der Testpersonen verglichen und es kam genau das heraus was oben schon genannt wurde: Personen, die den Geruch des jeweils anderen gerne rochen, hatten unterschiedliche Immunsysteme.

Attraktivität:

Auch die Attraktivität einer Person ist sehr wichtig bei der Partnerwahl. Attraktivitätsforscher unterscheiden dabei zwischen zwei Arten: Es gibt eine biologisch begründete Attraktivität und eine kulturell begründete Attraktivität.

Zur biologischen Attraktivität gehören Jugendlichkeit; eine glatte Haut und die Symmetrie des Gesichtes. Eine gute Symmetrie soll auf einen guten Gesundheitszustand hinweisen und lässt uns dadurch attraktiver auf andere wirken. Auch der Körperbau spielt hier eine Rolle, zum Beispiel sollen Frauen mit einer kurvigen Figur am fruchtbarsten sein.

Ein Beispiel für kulturell begründete Attraktivität ist Körperbehaarung. Früher fanden Frauen Männer mit viel Körperbehaarung attraktiver, da die Behaarung auf viel Testosteron hindeutet und damit darauf, dass ein Mann sehr männlich ist. Das hat sich im Laufe der Zeit aber geändert und heute findet man auch Männer ohne viel Körperbehaarung attraktiv.

Forscher erforschen diese Attraktivitätsmerkmale mithilfe von Befragungen, bei denen Testpersonen verschiedene Bilder von Menschen nach Attraktivität bewerten. Sie haben zum Beispiel herausgefunden, dass Personen, die lächeln viel attraktiver wirken als solche ohne ein Lächeln.

Das Verhalten:

Die Attraktivität einer Person ist zwar ein wichtiger Faktor, aber noch entscheidender beim Dating ist das Verhalten. Auch das haben Forscher unter anderem durch Speeddating herausfinden können. Am Anfang eines Dates werden immer Standardfragen abgearbeitet, wie Alter, Beruf und Interessen. Wenn das Gespräch gut läuft, fängt man an nach Gemeinsamkeiten zu suchen und intimere Fragen zu stellen.

Es hat sich auch gezeigt, dass Männer, die viele Nachfragen zu einem Thema beziehungsweise einer Antwort stellen, als attraktiver angesehen wurden als andere, da durch das Nachfragen ein Gefühl von Interesse vermittelt wird.

Ebenfalls wurde herausgefunden, was man unbedingt vermeiden sollte: Man soll nicht über seine Ausschlusskriterien beim anderen Geschlecht reden, das erzeugt keinen guten ersten Eindruck.

Schlussendlich lässt sich also sagen, das Dating eine recht komplexe Sache ist, und das gewisse Dinge, die das Dating erfolgreich machen, nicht aktiv beeinflusst werden können. Falls es also gerade nicht so läuft im Dating Leben, das kann an vielen verschiedenen Faktoren liegen, für die man teilweise gar nichts kann. Der oder die Richtige wird sich irgendwann schon noch finden.

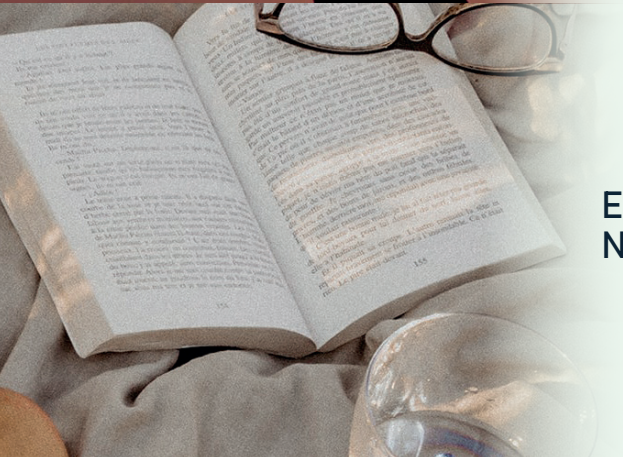
First Date - Ideen

Doch wohin soll man das Date überhaupt mitnehmen? Hier ein paar Ideen!





Der Sonnenuntergang ist immer die romantischste Zeit des Tages, warum nicht an diesem Zeitpunkt raus gehen und zusammen die Farben betrachten?



Ein Picknick ist perfekt, um sich kennenzulernen und die Natur um sich zu genießen.



Ein Spaziergang im Wald ist eine gute Idee für ein erstes Date - man lernt sich kennen und bei gelegenheit baut man zugleich Stress ab.



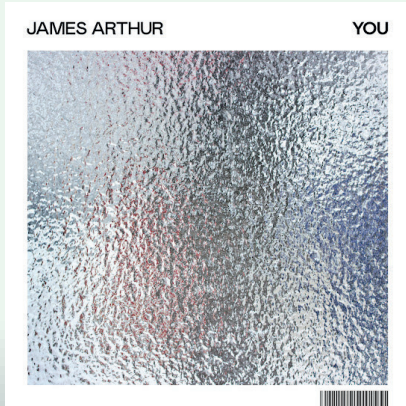
In der Badi schwimmen zu gehen ist perfekt für heiße Sommertage, dazu kann man auch gleich sein Glacé miteinander teilen.



Und zu guter Letzt, wer nicht auf Outdoor-aktivitäten steht, kann auch ganz simpel in ein Restaurant gehen!

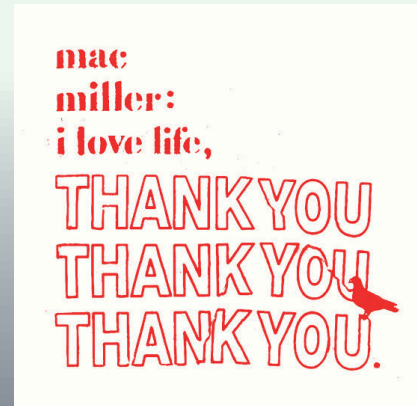
First Date - Songs

Passend zu den First Date-Ideen, ein paar Songs die zum perfekten Date passen könnten.



Car's outside - James Arthur

Love Lost - Mac Miller



Pierre - Ryn Weaver



Perfect - Ed Sheeran

Sparks - Coldplay



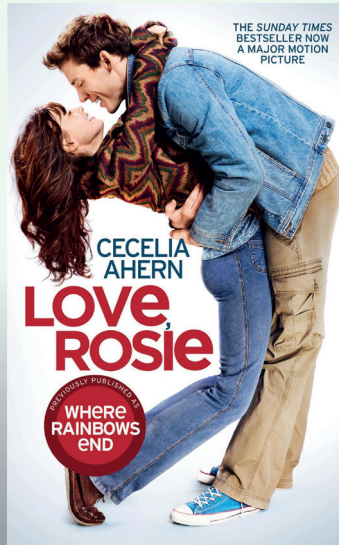
GUESS I'M IN LOVE - Clinton Kane



First Date - Filme

Doch manche mögen Filme doch mehr als Sonnenuntergänge und Badis.
Hier ein paar Empfehlungen, die zum Netflix and Chill passen!

After-Reihe



Love, Rosie



Through my Window

Crazy, Stupid, Love



Titanic

Die fünf Liebessprachen

Welche Sprache sprichst du?

Bitte was?! Es gibt Sprachen, um zu lieben? Ja, laut dem amerikanischen Psychologen und Beziehungsexperten Gary Chapman gibt es fünf Arten, wie Menschen lieben und geliebt werden möchten. Doch was ist, wenn der Partner oder die Partnerin eine andere Liebessprache spricht? Ist die Beziehung von Anfang an zum Scheitern verurteilt? Nein, es gibt Grund zum Aufatmen, denn wie jede Sprache können auch die 5 Liebessprachen gelernt werden.

Zuerst muss man jedoch wissen, welche Sprachen es überhaupt gibt und wie-so. Es ist klar, dass jeder Mensch je nach Persönlichkeit, Vorlieben und Erfahrungen anders liebt.

Dies tut er in Form von fünf verschiedenen Ansätzen. Um Klarheit zu geben, hat Gary Chapman nun ein Fünf-Sprache-Modell entwickelt. Doch welche Sprache sprichst du?

Find es heraus mit einem kurzen Quiz. Umkreise in jedem Kästchen den Buchstaben, der dich am besten beschreibt.

5 Love Languages

Wähle zwischen den zwei Aussagen diejenige aus, die besser zu dir passt.

A: Mir gefällt es Komplimente zu bekommen.	C: Ich mag es, kleine Geschenke von dir zu erhalten.
E: Ich mag es, wenn du mich umarmst.	A: Deine Worte der Akzeptanz sind mir wichtig.
E: Wenn du mich unerwartet küsst, fühle ich mich verliebt.	C: Ich geniesse es wirklich, Geschenke von dir zu erhalten.
C: Wenn du mir einfach so ein Geschenk machst (ohne Anlass), fühle ich mich geliebt.	D: Ich fühle mich geliebt, wenn du mir bei meinen Projekten zu Hause hilfst.
C: Ich mag es, wenn du mir Geschenke machst.	B: Ich besuche mit dir gerne neue Orte.
B: Ich gehe gerne lange mit dir spazieren.	E: Ich mag es, mit dir Händchen zu halten.
A: Ich fühle mich geliebt, wenn du mir sagst, wie sehr du mich schätzt.	A: Ich schätze dein Lob und versuche, deine Kritik zu vermeiden.
D: Ich fühle mich geliebt, wenn du mit Begeisterung eine Aufgabe erfüllst, um die ich dich gebeten habe.	C: Mehrere billige Geschenke bedeuten mir mehr als ein grosses, teures Geschenk.
E: Ich fühle mich geliebt, wenn du mich in deinen Armen hältst.	D: Ich weiss die vielen Dinge zu schätzen, die du für mich tust.
C: Ich fühle mich geliebt, wenn ich ein Geschenk von dir erhalte.	C: Ich mag es, Geschenke zu erhalten, die du selbst gemacht hast.
E: Ich fühle mich sicher, wenn du mich berührst.	A: Ich möchte, dass du meine Leistungen lobst.
D: Ich weiss, was ich dir bedeute, wenn ich sehe, was du für mich tust.	D: Ich weiss, dass du mich liebst, wenn du Dinge für mich tust, die dir keinen Spass machen.
D: Ich fühle mich geliebt, wenn du mich umarmst oder berührst.	C: Ich fühle mich geliebt, wenn du meinen Geburtstag mit einem Geschenk feierst.
B: Ich weiss es zu schätzen, wenn du geduldig zuhörst und mich nicht unterbrichst.	A: Ich fühle mich geliebt, wenn du meinen Geburtstag mit bedeutungsvollen Worten (geschrieben oder gesprochen) feierst.
E: Ich sitze gerne in deiner Nähe.	B: Ich verbringe gerne Zeit mit dir.
A: Ich mag es, wenn du mir sagst, dass ich attraktiv bin.	D: Ich fühle mich geliebt, wenn du mir im Alltag hilfst.
B: Ich verbringe gerne Zeit mit dir.	E: Ich möchte jeden Tag von dir umarmt werden.
C: Ich weiss, dass du mich liebst, wenn du mir hilfst.	A: Ich brauche täglich deine bejahenden Worte.
E: Ich mag es, wenn du mich beim Vorbeigehen berührst.	B: Ich geniesse lange Reisen mit dir.
B: Ich mag es, wenn du mir mitfühlend zuhörst.	D: Mich freut, wenn du aufmerksam bist und mir bei meiner täglichen Arbeit hilfst.
B: Ich mag es, mit dir zusammen Dinge zu tun.	A: Ich mag es, wenn du mir sagst, dass du mich schätzt.
A: Ich mag die netten Worte, die du zu mir sagst.	B: Ich mag es, wenn du mich ansiehst, wenn wir reden.
E: Ich fühle mich ganz, wenn wir uns umarmen.	A: Ich mag es, wenn du mein Aussehen bewunderst.
D: Was du tust, beeinflusst mich mehr als das was du sagst.	B: Ich fühle mich geliebt, wenn du dir die Zeit nimmst, meine Gefühle zu verstehen.
B: Ich geniesse wirklich das Gefühl, wenn du mir deine ungeteilte Aufmerksamkeit schenkst.	C: Deine Geschenke sind immer etwas Besonderes für mich.
D: Ich geniesse das Gefühl, wenn du etwas für mich tust.	E: Ich fühle mich geliebt, wenn du mich küsst.
E: Ich fühle mich dir näher, wenn du mich berührst.	A: Ich fühle mich geliebt, wenn du mich wertschätzt C: Sichtbare Symbole der Liebe (Geschenke) sind sehr wichtig für mich.
B: Ich fühle mich dir näher, wenn wir uns unterhalten oder etwas zusammen machen.	C: Ich weiss es zu schätzen, wenn du mich mit einem Geschenk an besondere Tage erinnerst.
D: Ich fühle mich geliebt, wenn du mir bei meinen Aufgaben hilfst.	E: Ich fühle mich geliebt, wenn du mich umarmst oder berührst.
C: Ich weiss, dass du an mich denkst, wenn du mir ein Geschenk machst.	
A ____ Komplimente & Anerkennung	D ____ praktische Hilfe
B ____ gemeinsame Zeit	E ____ Berührung
C ____ Geschenke	

Auswertung

Achtung: Es kann auch sein, dass man nicht nur eine, sondern verschiedene Liebes-Sprachen spricht. Dieses Modell dient nur als Hilfe, wie du dich und deinen Partner besser verstehen kannst.

A. Worte der Anerkennung

Magst du es, wenn dein/e Partner/in dich lobt und dir Komplimente gibt? Drückst du deine Liebe mehrheitlich in Form von verbaler Wertschätzung aus? Dann sprichst du wahrscheinlich die Sprache der Worte der Anerkennung.

Typische Sätze können sein:

«Danke, dass es dich gibt.»

«Ich bin glücklich, wenn du bei mir bist.»

«Ich bin so stolz auf dich.»

Sprachtyp: Spricht dein Partner diese Sprache? Dann raten wir dir, ihm oder ihr möglichst viele Komplimente und Worte der Wertschätzung zu geben. Meide diese jedoch ernst und übertreib nicht. Gib deinem Partner Komplimente, die speziell an ihn oder sie gerichtet sind. Mit vielen kleinen Komplimenten wirst du den Tag deines Partners bestimmt versüßen.

B. Gemeinsame Zeit

Gemeinsames spazieren gehen, die Welt bereisen oder einfach stundenlang reden. Klingt das wie das Paradies für dich? Dann möchtest du wahrscheinlich so viel gemeinsame Zeit wie möglich mit deinem Partner verbringen. Du liebst es, Dinge mit deinem Partner zu unternehmen und mit ihm jede Menge Abenteuer zu erleben.

Sprachtyp: Überrasche deinen Partner, der diese Sprache spricht, mit ganz vielen Abenteuern und gemeinsamer Zeit. Es muss nichts Grosses sein, einen gemeinsamen Film zu schauen, zum Beispiel, kann schon genug sein. Mache aber auch klar, dass du manchmal Zeit allein brauchst, dein Partner wird dies sicher verstehen.

C. Geschenke

Liebst du es, deinem Liebsten eine Freude mit Geschenken zu bereiten, egal ob es ein Feiertag ist oder nicht? Dann drückst du deine Liebe mithilfe von Geschenken aus. Für einige mag schenken etwas rein Materielles sein, doch für dich ist Schenken ein Ausdruck deiner Liebe. Die Mühe und Gedanken, die du für die Geschenke machst, zeigen ganz klar, wie wichtig dein Partner für dich ist.

Sprachtipps: Liebt dein Partner dir Dinge zu schenken? Dann freu dich, denn wer hat schon das Glück auch an stinknormalen Tagen beschenkt zu werden? Unser Tipp ist es, dich auch bei Geschenken, die dir vielleicht nicht allzu sehr gefallen zu freuen. Denn nun weißt du, dass die Geschenke aus vollem Herzen kommen und Ausdruck der Liebe deines Partners sind. Schenke auch du deinem Partner etwas, er wird sich bestimmt freuen.

D. Unterstützung durch Taten

Schätzt du es, wenn dein Partner unaufgefordert im Alltag hilft, wenn er dir an einem schweren Tag das Abendessen zubereitet und deinen Lieblingsfilm einschaltet? Für manche mag das Helfen im Haushalt oder das gemeinsame Aufräumen etwas völlig Normales sein. Andere jedoch schätzen diese Hilfsbereitschaft sehr und freuen sich über jede noch so kleine Geste. Wenn du eine dieser Personen bist, dann ist deine Sprache die Sprache der Unterstützung durch Taten. Du liebst es sowohl, wenn dein Partner dir Hilfe in schwierigen Situationen leistet, als auch selbst deinem Partner Gefallen zu machen, wenn dieser zum Beispiel im Stress ist.

Sprachtipps: Wenn du weißt, dass dein Partner diese Sprache spricht, dann versuche ihm eine Freude mit kleinen Gesten im Alltag zu machen. Mach zum Beispiel unaufgefordert den Abwasch und erfreue dich über die Freude deines Partners.

E. Physische Berührung

Dinge wie körperliche Zärtlichkeiten, Intimität und Sex sind wichtig für dich? Dann sprichst du wahrscheinlich die Sprache der physischen Berührung. Versuche jedoch deinen Partner nicht zu fest zu bedrängen, falls er diese Sprache nicht spricht. Frage nach Erlaubnis und akzeptiere auch ein nein.

Sprachtipps: Umarme, küsse und berühre deinen Partner, wenn er diese Sprache spricht. Vergiss deine Bedürfnisse aber nicht. Sprich es an, wenn du mal keine Lust hast.

Das waren nun die fünf Liebessprachen von Chapman. Du fragst dich nun vielleicht, wieso diese nützlich sind. Deine Beziehung hat doch schon vorher funktioniert. Mithilfe der Liebessprachen weißt du nun, was du und dein Partner mögt. Vielleicht habt ihr Glück und ihr sprecht die gleiche Sprache. Wenn nicht, ist es jedoch auch überhaupt nicht tragisch. Ihr wisst nun ja, welche Sprachen ihr sprecht und könnt euch anhand dieses Wissens nun besondere Dinge in Bezug auf eure Liebessprachen ausdenken.

Perlenmädchen

Sexueller Missbrauch & Genitalverstümmelung

In den Augen vieler Menschen ist sexueller Missbrauch und Genitalverstümmelung eine zu verabscheuende Tat.

Für das Volk der Samburu, im Norden Kenias, ist dies jedoch Kultur und für die Leben der Mädchen bittere Realität.

Perlenmädchen

Im Norden Kenias lebt das Volk der Samburu. Sie sind ein Volk, welches sich mit der Viehzucht beschäftigt. Das nilotische Volk pflegt ihr traditionelles Leben und ihre Kultur, in der Frauen meistens Nichts zu sagen haben. Zu dieser Samburu- Kultur gehören auch die sogenannten Perlenmädchen. Schön, bunt und prächtig sind die Ketten, jedoch hat dieser Perlen-schmuck seine Schattenseite. Sie sind Geschenke von jungen Samburu-Kriegern, an minder-jährige Mädchen. Als Gegenleistung, für diese teure Geschenk, dürfen die Krieger jeder Zeit mit den Mädchen Sex haben, so will es die Tradition. Oft sind diese Mädchen unter zehn Jahren alt. Es gibt extra Hütten für diesen Akt.

«Am Anfang war das schrecklich. Ich war so jung und musste mit jemandem intim sein. Ich wollte das nicht, aber so ist es nun mal.», erzählte die 14-jährige Ariti. Schon als Kleinkind, wurde sie von einem Samburu-Krieger reserviert, seit Jahren schläft er mit ihr. Schwanger werden dürfen sie beim ungeschützten Geschlechtsverkehr nicht. Die jungen Männer schärfen ihnen ein, ihren Zyklus im Blick zu behalten. Sollte dies trotzdem geschehen, werden sie zu einer Abtreibung gezwungen und der junge Krieger, muss dem Vater eine Kuh als Strafe zahlen. Die Samburu-Krieger oder auch Morans genannt,



Abbildung 1: Perlenmädchen vom Stamm der Samburu

heiraten nie ihre Perlenmädchen. Ein Mann hat meist mehrere Perlenmädchen und später mehrere Frauen, auch das ist Tradition.

Genitalverstümmelung

In einem Alter von neun bis fünfzehn Jahren wird jedes Perlenmädchen, so wie auch viele andere Mädchen in diesem Gebiet, beschnitten. «Es ist wie Folter», beschreibt Ariti's Mutter die Beschneidung. Bei der Beschneidung wird die Klitoris rausgeschnitten, die äusseren Geschlechtsorgane abgetrennt und die Vagina zugenäht. Das alles wird mit einem einfachen Messer und ohne Betäubung, von den anderen Frauen des Stammes gemacht. Das Ziel dabei ist es, den Scheideneingang zu verkleinern, damit der spätere Ehemann sicher gehen kann, dass sie ihm nicht fremd

geht. Auch das wird von jeder Frau erwartet. Sex dient allein zur Fortpflanzung. Was dieser Eingriff für Folgen haben kann und mit welchem Schmerz es verbunden ist, begreifen viele erst später. Bei der Geburt eines Kindes reisst die zugenähte Stelle wieder auf, da der beschnittene Scheidenausgang für eine Geburt zu klein ist. Die offene Wunde kann zu Infektionen führen. Aber das sind noch lange nicht die schlimmsten Folgen. Ein weiteres Beispiel dafür ist Cha-Cha. Die damals 12-jährige bekam eine Fistel während ihrer ersten Schwangerschaft. Fisteln entstehen oft bei einer Geburt. Innere Organe reissen. Die Frauen haben keine Kontrolle mehr über Stuhl und Urin. Darauf hat ihr Mann sie rausgeschmissen und sie ist zurück zu ihren Eltern gegangen. «Ich war halb tot, aber Gott wollte das ich

lebe», erzählt sie. Und sie ist nicht die Einzige. Fast jede Frau hat enorme körperliche Beschwerden nach einer solchen Geburt, weil es nicht natürlich ist. «Unsere Frauen und Mädchen müssen sicher davon sein, denn sie werden davon massiv traumatisiert», sagt der Gynäkologe Doktor Hilary Mabeya. Er hilft den Frauen kostenlos, denn die meisten haben kein Geld für die nötige Behandlung und würden sonst sterben. FGM (Female Genital Mutilation) und Sex mit Minderjährigen, sowie Beihilfe, ist laut kenianischer Verfassung strafbar. Interessieren tut dies die meisten des Samburu-Volkes nicht im Geringsten. Und die Polizei erfährt meistens erst viel zu spät, wenn ein Mädchen wieder beschnitten und verheiratet wurde.

Kinderheirat

Nach der obligatorischen Beschneidung gilt das Mädchen nun als heiratsfähig. Nochmal zur Erinnerung: Diese Mädchen sind in einem Alter von neun bis fünfzehn Jahren. Mit der Hochzeit geht das Teenagermädchen in den Besitz, ihres doppelten oder noch älteren Mannes. Samburu-Männer dürfen nämlich erst dann heiraten, wenn sie der entsprechenden Zeremonie beigewohnt haben. Da dies meistens erst in den dreissigsten Lebensjahren der Männer der Fall ist, gilt ein Mann auch erst mit dreissig als heiratsfähig. Dementsprechend werden die Mädchen mit einem mindestens dreissigjährigen Partner verheiratet. So wie beim Sex, geht es auch bei der Heirat nicht um Liebe. Die männlichen Verwandten des Bräutigams suchen die passende Frau für den Heiratsfähigen aus. Dass die Frau beschnitten sein muss, ist für die Männer selbstverständlich. Die Frau hat in der Ehe nichts zu sagen. Sie gilt als sein Besitz, muss sich um den Haushalt und die Kinder kümmern. Sie muss treu sein und wenn er Sex will, muss sie gefällig sein. Von Gleichberechtigung fehlt jede Spur.

Schule und Bildung

80% der Samburus sind Analphabeten. Man geht davon aus, dass kein Perlenmädchen lesen oder schreiben kann. Viele der Mädchen würden gerne zur Schule gehen, jedoch kommt das für die meisten Eltern überhaupt nicht in Frage. Stattdessen werden sie schon im Kleinkindalter auf ihre Aufgaben als Frau des Samburu-Volkes vorbereitet. «Die Mädchen sollten in die Schule gehen, um eine Wahl zu haben» meint Josephine Kulea, die selbst Samburu ist. Sie kämpft für die Rechte der Mädchen. Ihr Ziel ist es junge Mädchen und Frauen vor Vergewaltigung, Kindesmisshandlung, Verstümmelung und Kinderheirat zu schützen. Rosila, eines der ersten Perlenmädchen, welches Josephine gerettet hat, sagt: «Ich möchte in die Schule gehen und später einen eigenen Beruf haben, selbst Geld verdienen.» Josephine versucht gemeinsam mit einem Regierungsbeamten, die Väter der Mädchen davon zu überzeugen, dass eine Ausbildung der Mädchen, der ganzen Familie helfen würde, denn nur so könne der Armutskreislauf unterbrochen werden. Oftmals kann Josephine die Väter nicht überzeugen, zu sehr halten sie an ihren Traditionen fest. Auch mit den Müttern spricht sie, die oftmals erst dann begreifen, was ihnen angetan wurde. Am Abend kehrt Josephine zurück zu den Mädchen, die sie von diesem Schicksal befreien konnte. Sie hat eine Stiftung gegründet, in der diese Mädchen wohnen und zur Schule gehen können. Sie gibt ihnen Hoffnung und Entscheidungskraft über ihre eigene Zukunft und über ihren eignen Körper zu bestimmen.

www.sos-kinderdoerfer.de



Abbildung 2: Josephine Kulea

«Die Mädchen sollten in die Schule gehen, um eine Wahl zu haben.»



Abbildung 3: Dr. Hilary Mabeya

«... sie werden davon massiv traumatisiert»



Abbildung 4: Rosila

«Ich wusste nicht mal, was Heirat bedeutet als ich mit neun verheiratet wurde.»

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Perlenmädchen vom Stamm der Samburu

Abbildung 2: Josephine Kulea

Abbildung 3: Dr. Hilary Mabeya

Abbildung 4: Rosila

ABBATIA WILENSIS

INFORMATIONEN FÜR KANTISCHÜLER | JANUAR 2023

WWW.ABBATIA.CH



STUDENTENVERBINDUNGEN

Wie der Name bereits sagt, verbinden sich in einer Studentenverbindung Studenten oder Mittelschüler zu einem grossen, generationsübergreifenden Netzwerk. Dieses Netzwerk öffnet Tor und Türe zu einzigartigen Möglichkeiten; so geniessen Verbindungen immer wieder exklusive Führungen durch Kontakte älterer Mitglieder - den Altherren. Ebenfalls organisieren die Studierenden, auch Aktive genannt, spannende und abwechslungsreiche Anlässe über das ganze Jahr verteilt, um einen Kontrast zum Schulalltag zu bieten.

Hier ist über das ganze Jahr für alle etwas mit dabei. So gibt es Verbindungen, die ihren Schwerpunkt musikalisch oder literarisch ausrichten. Genauso sind aber auch sportlich orientierte Verbindungen in der ganzen Schweiz vertreten. Der Grossteil der Verbindungen jedoch setzt die Wissenschaft und Freundschaft in den Vordergrund, sowie ein tugendhaftes Verhalten; dies wird vor allem an offiziellen Anlässen gelebt. In Wil ist diese Verbindung die Abbatia Wilensis und nächstes Jahr wird Wil sogar zur wichtigsten Stadt für Studenten aus der ganzen Schweiz.

Studentenverbindungen sind in der Gesellschaft oftmals nicht besonders bekannt. Doch was machen die Mitglieder einer Studentenverbindung eigentlich und warum ist sie attraktiv für junge Erwachsene?

AW! & SO

Gemeinsam organisieren wir für euch den Pro-bezeitapéro vom 27.01.2023.

INTERESSE?

Wir laden dich herzlich ein, bevor das Zentral-fest in Wil stattfindet, der Abbatia Wilensis einen unverbindlichen Besuch abzustatten. Der Stamm findet jeden Freitag ab 20:00 Uhr in der Falkenburg in Wil statt.

Genaue Infos und Kontaktdaten sind auf unserer Webseite (abbatia.ch) zu finden.

SCHWEIZERISCHER STUDENTENVEREIN

Die Abbazia ist nur eine von hunderten Studentenverbindungen in der ganzen Schweiz. Viele dieser Verbindungen sind einem Dachverband angegliedert. Der Schweizerische Studentenverein (Schw. StV.) ist die grösste Vereinigung von Studentenverbindungen der Schweiz, dem auch die Abbazia angehört. Über 6'000 aktive und ehemalige Schüler oder Studierende aller Sprachregionen an Mittel-, Hoch- und Fachhochschulen pflegen unter dem Banner des Schw. StV. den interdisziplinären Austausch, die Auseinandersetzung mit gesellschafts- und bildungspolitischen Themen, sowie das Knüpfen und Erhalten lebenslanger Freundschaften.

Wie jeder Verein veranstaltet auch der Schw. StV. jedes Jahr eine Hauptversammlung. Diese wird jeweils von einer Sektion organisiert und in deren Ortschaft durchgeführt. Das Zentralfest des Jahres 2023 findet in Wil statt. Das bedeutet, dass mehrere tausend Personen aus der ganzen Schweiz vom 1. – 4. September nach Wil reisen, um die Hauptversammlung abzuhalten. Umrahmt wird dies von einem Fest, welches die ganze Stadt bewegt; dem sogenannten Zentralfest. Es gibt womöglich kaum eine bessere Möglichkeit, so viele Kontakte in verschiedenste Bereiche zu knüpfen als an einem Zentralfest.

„Führungsqualitäten entwickeln sich aus einem Talent, das aktiv gefördert werden muss. Der Schweizerische Studentenverein widmet sich Zeit seines Bestehens der aktiven Förderung von jungen Menschen für die Herausforderungen der Zukunft.“

- Philipp Gmür, CEO Helvetia Group



WAS BIETET MIR DIE ABBATIA?

01

Freundschaften die ein Leben lang halten

02

Hilfe und Unterstützung in Schule und Studium

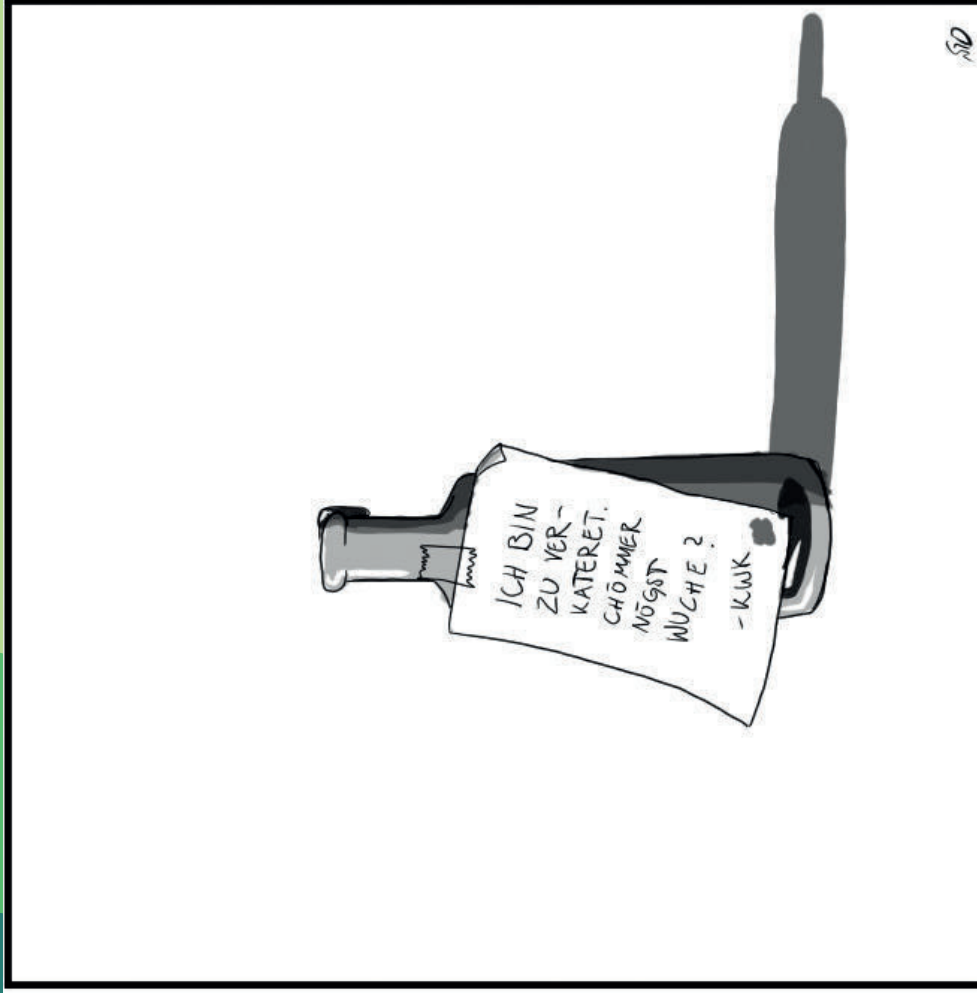
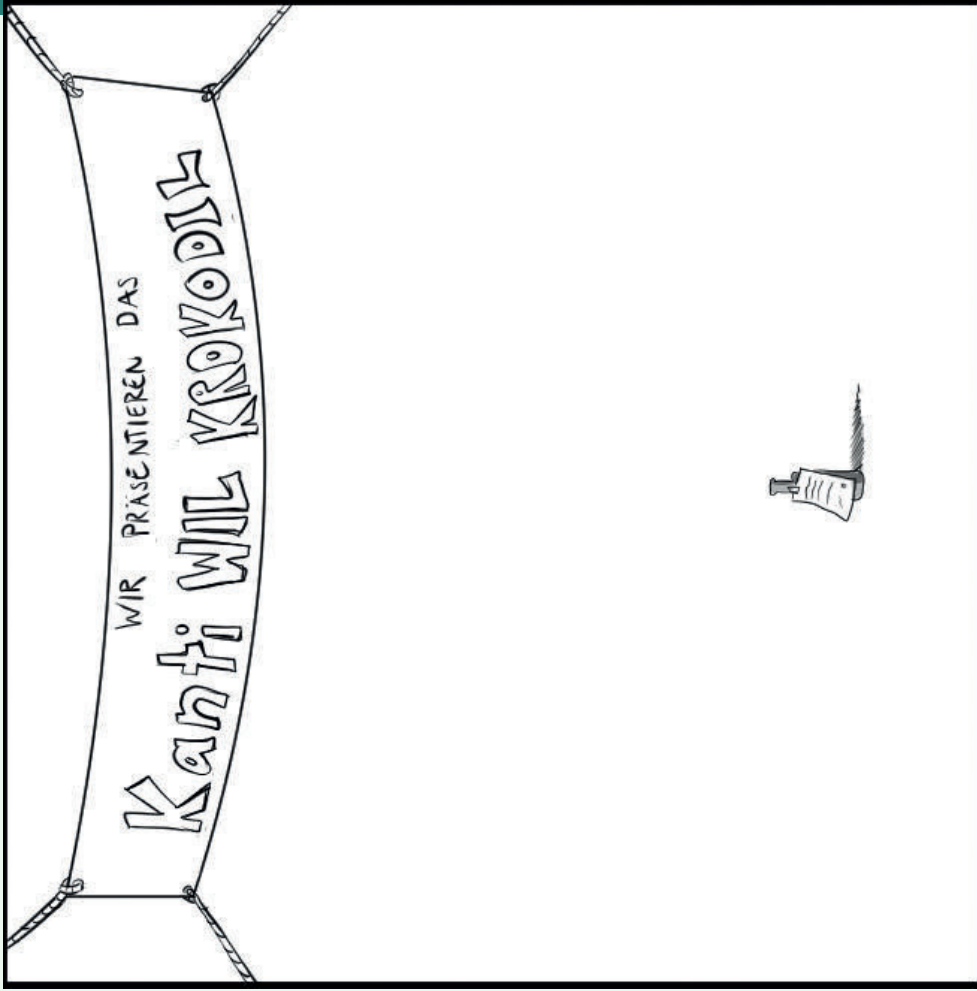
03

In einem vertrauten Rahmen eine Leitungsposition zu übernehmen

04

Ein Netzwerk, welches in alle Bereiche des Lebens reicht





Das war die erste Edition von unserem Kantiflash.

Wir hoffen, dass euch das Lesen gefallen hat und ihr euch schon auf die nächste Ausgabe freut ;). Wir wollen uns herzlich bei unserem Sponsor dem Kantiverein bedanken. Ohne ihn wäre es nie möglich gewesen, eine Schülerzeitung auf die Beine zu stellen.

Der grösste Dank gilt jedoch unserem fleissigen und kreativen Redaktionsteam:

Robyn Jung

Celina Aurich

Ece Teke

Nikolett Loos

Lara Citak

Nahuel Gomez

Kiara Disch

Flurina Bürgi

Vivien Kapy

Danke, dass ihr so viel Zeit und Kreativität in dieses Projekt gesteckt habt. Dank euch ist die erste Ausgabe des Kantiflash grossartig geworden. Macht weiter so!

-Laurine Frauchiger, Chefredakteurin